

Doris Laubmeier

„Für mich als junger Mensch ist es wichtig, dass das Modell flexibel ist und keine hohen Einzahlungen notwendig sind. Am besten gefällt mir aber, dass ich die Möglichkeit auf ein Sabbatical habe.“



Sabine Hanser

„Mein Ziel: Früher in den Ruhestand. Denn bis 67 Jahre zu arbeiten ist nicht in allen Berufen leistbar. Ich wünsche mir, im Ruhestand ein längere Reise unternehmen zu können.“



Eberhardt Edgar

„Mir gefällt am besten, dass ich dadurch die Chance habe, früher in den Vorruhestand zu gehen um unsere Eltern zu pflegen oder um unsere Kinder zu unterstützen.“



Christine Birkenmaier

„Ich schätze die Flexibilität bezüglich der Unterbrechung der Arbeitszeit. Und die Freistellung vor Rentenbeginn, diese kann ich als 'Lebenszeit' nutzen.“



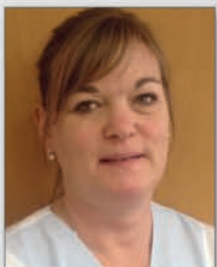
Anna Engelhardt

„Für mich ist es nicht vorstellbar bis 67 zu arbeiten. Daher freue ich mich, dass ich durch das neue Lebensarbeitszeitmodell die Möglichkeit habe, Zeit für z.B. die häusliche Pflege zu verwenden.“



Bianca Schreyäck

„Die Vorsorge fürs Alter. Durch das Modell ist eine Freistellung für Erholungsphasen möglich. Auch gibt es mir die Möglichkeit, mein Alter im gesunden Zustand zu verbringen und falls erforderlich: für die Pflege der Eltern.“



Silvia Schimon-Sauter

„Bis 67 Jahre zu arbeiten ist in meinem Beruf körperlich nicht möglich. Das neue Lebensarbeitszeitmodell ist einfach eine gute Sache!“



Andrea Härtel

„Die Möglichkeit für den Vorruhestand. Es gibt für mich keine finanziellen Nachteile, weil durch den reduzierten Nettolohn die Witwenrente steigt. Das Modell wurde verständlich und nachvollziehbar erklärt.“



Margarte Takacs

„Am besten finde ich die Flexibilität in der Verwendung – eine Auszeit oder früher in Rente gehen. Und bei Nichtverwendung des Wertguthabens die Auszahlung am Ende.“



Sigrun Braun

„Dass eine flexible Ansparung möglich ist. Und dass die MAV bei der Entwicklung des Lebensarbeitszeitmodells mit dabei war.“



Leben & Arbeit
Mitarbeiterbroschüre zum
Lebensarbeitszeitmodell der
Stiftung St. Elisabeth/Hechingen



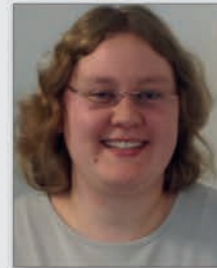
Silvia Schädle

„Mein Ziel ist früher in Rente zu gehen, möglichst ohne Einbußen. Eventuell kann ich auch die Möglichkeit auf Freistellung für die Pflege meiner behinderten Tochter nutzen oder für eine „Auszeit“ bei gleichem Lohn.“



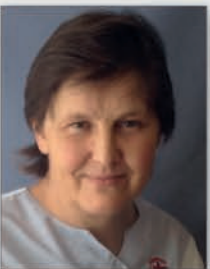
Oana Mindreanu

„Es passt einfach: Meine persönliche Lebenssituation als Witwe bezüglich Witwenrente und Steuerzahlung. Ich bin sicher, dass das Lebensarbeitszeitmodell für mich und meine Situation die richtige Lösung ist.“



Martina Unsorg

„Ich finde die Möglichkeit des Vorruhestandes ohne Abschläge schön. Es sind keine großen Summen bezüglich langer Laufzeit notwendig. Schön, dass der Arbeitgeber solch ein Modell eingerichtet hat.“



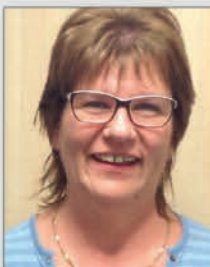
Hildegard Maurer

„Die Flexibilität des Modells – die vielen Möglichkeiten in der Verwendung und der Nutzung. Das neue Modell wurde in einem persönlichen Gespräch und über DVD toll erklärt.“



Rosemarie Dürr

„Mit 16 Jahren bin ich ins Berufsleben eingestiegen. Bis 67 Jahre zu arbeiten wird nicht möglich sein. Daher gefällt mir am besten, dass ich durch das Modell früher in Rente gehen kann.“



Ingeborg Dieners

„Der Vorteil der Nettobesparung. Die geringen Kosten. Die flexible Verwendung. Es ist ein gutes Angebot des Arbeitgebers. Für jeden gibt es Möglichkeiten.“



Claudia Szabo

„Es stand fest, dass ich etwas machen muss. Interessant ist bei diesem Lebensarbeitszeitmodell die Flexibilität – ich muss noch nicht festlegen wie ich es verwenden werde.“



Natalija Heck

„Mir gefällt die flexible Zukunftsplanung am besten. Und die Möglichkeit eine Auszeit zu nehmen.“



Nina Brack

„Mein Ziel ist die Freistellung – und dadurch noch etwas vom Leben zu haben und es genießen zu können.“